Wiener Rathaus-Korrespondenz
1. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Samstag 22. Oktober 1904.

Zum 60. Geburtstag des Bürgermeisters.

Anlässlich des 60. Geburtstages des Bgm. Dr. Lueger hat die Ortsgruppe Josefstadt des christlichen Wiener Frauenbundes durch ein ansehnliches Opfer unter der Leitung der Vorsitzenden Frau Jenny u. des Leiters der Ortsgruppe GR. Schwarz ein herrliches Blumengewinde auf dem Grabe der Mutter Dr. Luegers am Zentralfriedhof niedergelegt. Die schwarzen Kranzschleifen tragen die Inschrift „Die Ortsgruppe Josefstadt des christlichen Wiener Frauenbundes – im treuen Gedenken der Mutter des großen Volksmannes Dr. Lueger."

Der Bürgermeister hat erst Sonntag das Grab seiner Mutter wieder besucht.

Wie bereits bekannt, hat die u.-ö. Statthalterei den Rekurs des Exekutiv-Komitees gegen das Verbot des Fackelzuges abgewiesen. In den Gründen heißt es, daß den Rekursen aus den Kreisen der angesehenen Bevölkerung und auch des selbst keine Folge gegeben wurde, weil nach den von der Polizei-Direktion vorgelegten Belegen der Zusammenstrom einer so außergewöhnlichen Menschenmenge vorausgesehen war, daß mit den der Polizeibehörde zu Gebote stehenden Mitteln, insbesondere in Anbetracht der nächtlichen Stunde der geplanten Veranstaltung, ein Hintanhalten ernstlicher Störungen der öffentlichen Sicherheit nicht gewährleistet werden konnte. Gegen diesen abweislichen Bescheid des Rekurses hat das Exekutiv-Komitee, vertreten durch seinen Präsidenten Vrabegni, Überbau sofort den Rekurs an das Ministerium des Innern ergriffen. Zu dem Rekurse wird ausgeführt, daß die Veranstaltung des Kundgebens und des Fackelzuges lediglich im Ratsaalprivatrechte gelegen ist, einem Platze, welcher durch die der K.K. Polizeibehörde zur Verfügung stehende Mannschaft leicht abgesperrt werden kann u. daher eine Störung durch Ueberzahlige einerseits nicht zu befürchten war, andererseits aber eine solche, wenn sie beabsichtigt war, von der Polizeibehörde mit allen Mitteln zurückgewiesen werden müsste. Es geht nicht an und wäre sehr bedauerlich, wenn ein Teil der Bevölkerung imstande wäre, die Behörde, welche mit der Aufrechthaltung der Ordnung betraut ist, durch ihren bösen Willen zu der Anordnung einer Störung zu zwingen, ein Kundgebung zu untersagen, welche einem Manne gewidmet ist, dessen Tätigkeit den Dank der Bevölkerung förmlich herausfordert. Hierdurch wäre nicht allein ein sehr gefährlicher Präjudizfall gegeben, sondern förmlich zugestanden, daß die sozialdemokratische Partei im Stande wäre, was sie will.

Schon jetzt stellt sich eine große Anzahl von Gratulanten beim Bgm. Dr. Lueger ein u. es erscheinen ihm Anzahl lustiger christlicher u. telegraphischer Glückwünsche ein. Gestern u. heute waren erschienen der Rektor der technischen Hochschule, Hofrat von Tolmazer mit dem Regierungsrate Dr. Ritter, die Vorsteher der Direktorien und Leiter der u. ö. Landesmittelschulen mit dem Direktor Nagel (Wiener-Neustadt) an der Spitze, der Sängerinnen und Artistenkammerchor, der Verein der Gärtner u. Gartenfreunde des 13. Bezirkes, welche ein herrliches mehr als 1·5 m hohes Blumenarrangement überreichten, die Korn- und Mehlgroßhändler Zentral- und Währing, der Gesangverein der öff. Eisenbahnbediensteten mit Insp. Prosch u. Schiffmeister an der Spitze, welche der Jubilarin ihre Glückwünsche überreichten, etc.

Schriftlich haben gratuliert Prinzessin Alexandrine Windischgrätz, Abt Justin Pauschab des Stiftes Schlierbach, der Verein Katholischer Arbeiterinnen in Altbrünn, der Kath. kaufm. Verein im Feldkirchen, der christliche Arbeiterbildungsverein „Einigkeit", Ortsgruppe Wien, Hofbuchhändler Worel (Leipzig), Schriftsteller J. J. Matauschek mit einem Gedicht, der christlich-soziale Frauenverband des Gerichtsbezirkes Aspang, der Kurort Mannersdorf-Kreisen, Karl v. Palmgeny (Preßburg), der Landstraßer Männergesangverein, der den Bürgermeister zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat, der Kinder-Unterstützungsverein „Lasset die Kleinen zu mir kommen", der ehem. GR. Schnerwitz, Regierungsrat Franz v. Kommerell, k. u. k. geistl. Rat Dr. M. Gruber (Klosterneuburg), Exzellenz Kunze (Zuckerwebel),

Josef Zweiger (H. Andrae in Lanzendorf), Kaiserjägerkomandant Schibler), Hofrat Preuschen (Döbling), Kais. Rat. Weissenberger, Laurat Vorenzay, Hofrat Lorenz, Lgem. Hofbräuer (Kalksburg), H. Neuenzweiner (Hanovitau), Döblinger Kommunal-Sparkasse, Kais. Rat Dr. Domeny, Kuratorium u. Direktion des Kaiser Franz Joef Ambulatoriums in Wien, Hilfsverein für Lungenkranke in den österr. Königreichen u. Ländern, Verein der Hausbesitzer in 8. Bez., Max Freiherr v. Ritting-Hoff-Schell namens der Kais. Akademie, Komitee für N.Oe. u. die Kaiserl. Rentner, Kais. Arbeiterverein (Krieglach, Ob.Oe.), der Klavier Ortsmeister Schibbe, der christliche Frauenbund für Steiermark (Graz), Hotelier Schindler (Monte Carlo), Prof. Joh. Reider, Hofrat Prof. Guido Krafft, Hochwürdeler Geistlicher (Mannheim), Waisenhaus, Jenin, Sparverein zum Schutz junger Waisenmädchen (Prinzessin Henriette Liechtenstein), Komiker Fischer, Regierungsrat Dr. Josef Kandrer, Lgem. Sparkasse (Schaan), Pfarrer Graf (Reinsburg), Lehr- u. Erziehungsanstalt der Ursulinen in Kufstein, P. Leidenreich, Sylvester, ein fiv. Oberarzt, Krankenunterstützungsverein der Gehilfen- u. Arbeiterinnen, Fabrikant H. Zaw bei Kaiserfeld in Bayern, Kais. Schul-Verein [illegible] Dr. Geiselli [illegible] Direktion der Firma [illegible] Pensionsinstitut für [illegible] in Wien [illegible]

Für die Lungen-Stiftung wurden heute dem Landesausschuß Steiner 500 Kronen von O.K. Salzer und London übermittelt.

Am Vorabend, d. i. am Sonntag abend wird der Vorsteher, Zunftsaal der Stadt Wien in Laing zu Ehren der Geburtstager der Lgem. in festlicher Beleuchtung prangen. Die sehr effektvolle Beleuchtung des mächtigen Häuserkomplexes, welcher aus vielen Teilen der Stadt weithin sichtbar ist, wird einen außerordentlich imposanten Anblick darbieten.

Gestern fand im Stadtratsitzungssaal die vom Verein der Beamten der Stadt Wien einberufene außerordentliche Hauptsitzung der Vereinsvorstandschaft statt. Der Saal war von Nachgarten, insgesamt Hörer auf das vorzüglichste geschmückt worden; in einem Blumenhain war die Büste des Bürgermeisters aufgestellt. Präsident Magistratsoberkommissär Jenisch eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung um 7 Uhr abends, begrüßte den Vorsitzer des Klubs der ersten Beamten des Wiener Magistrats Magistratsrat Dr. Schreiber sowie die Vorstandsmitglieder u. die Bezirksfunktionäre auf das herzlichste. Magistratsdirektor Dr. Weiß. Redner war durch dringende Geschäfte am Erscheinen verhindert. Obmann Jenisch schilderte in längerer äußerst fesselnder Ansprache das Lebensbild des Bürgermeisters, seine Verdienste auf allen Gebieten der Gemeindeverwaltung u. insbesondere die Verdienste, welche sich derselbe um die Wahl der städtischen Beamtenschaft u. um den Verein erworben hat. Über Antrag des Präsidenten wurde die Absendung eines Huldigungstelegrammes beschlossen. Die Vorsprechung fand nach einer [illegible] Dauer mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den Bürgermeister ihren Abschluß.

Die Weihbischöfe Dr. Schneider u. Marschall haben heute vormittags persönlich dem Lgem. ihre Glückwünsche überbracht.

Gegen die Biermulage. Wider die Erhebung der Vorsteher Kirchen von der Getränke-Umsatzsteuer erhielt heute mittags beim Lgem. Dr. Lueger eine Abordnung der kaufmännischen Bezirksvereine der Gst. wieder Wien, um ihn zu bitten, er wegen seiner Einflüsse dahin gelten wollen, daß die geplante Einführung der Landes Biermulage nicht durchgeführt werde, weil dadurch die wirtschaftliche Ruin der Getränke Wiens droht.

Der Bau der Gasbehälter und Gasgestellen wird voraussichtlich am 2. [illegible] in den Tagen zum ersten Tor der Gasfabriksstraße einen Vergnügungsabend. Bei demselben wird die Kugelbahn [illegible] werden. Den Schluß bildet ein gemütlicher „Heurigenabend".

Übungen im Rathaus. Der Gemeinderat hat in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 10 Uhr vormittags statt.

A.R. Mit Rücksicht auf die große Arbeit, die Montags zu leisten ist, bitten wir die O.T. Redaktionen von einer Zustellung der Korr. am diesen Tage gütigst absehen zu wollen u. die Korr. an diesem Tage im Rathaus abholen zu lassen. Die

Nachrichten für den Montag ist Montag 11 Uhr

Wiener Rathaus-Korrespondenz
22. Oktober 1904.

Die Enthüllung des Siebenbrunnens.

Mit der feierlichen Enthüllung des am 5. Bezirk in einer neu entstandenen kleinen Gartenanlage zwischen Kohl-, Brandmayer- u. Siebenbrunnengasse vom Bildhauer gestifteten monumentalen „Siebenbrunnens" wurden heute die Festlichkeiten anlässlich des 60. Geburtstages des Herrn Dr. Luegar in der einzelnen Bezirken. Die Straßen nach dem Festplatze waren festlich beflaggt u. dekoriert u. eine große Menschenmenge umsäumte den Festplatz. Auf demselben hatten sich eingefunden: M. L. Dr. Neumayer, die landesfürstl. Regierungsrat Dr. Gschmeidler u. Steiner, die Abgeordneten Lobenobl und Ehrenfels, die Gem. Rat. Brisch, Regierat Mistler, Dr. Klotzberg, Weilmann, Schwarz, Jaeba, Schauer, Gottbauer, Moessen, Hallmann, Keller, Reisinger, Eichbaum, Mauder, Becker, Hierhammer, Rissanny, Platter, der ehem. GR. Schwarzwirth, Bezirksvorsteher Schwarz mit Stellvertreter Zimmerhofer und sämtlichen Mitglieder der Bezirksvertretung, Bez. Vorsteher Kais. Rat Weidinger, Bez. Vorsteher Lussan, Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner, die Oberregierungsräte Dr. Tedlczek u. Pessel, die Magistratsräte Dr. Zsaly u. Groll, Physikus Dr. Zsongott, der Präsident der Wiener Dr. Handlen der Stadt Wien Mag. Vizekanzler Janisch mit den Beamten der Bezirksämter für den 5. Bez., Komissär Dr. M. Dirnbacher, Stadtgartendirektor Hybler, Oberstadtbaurat Ludwig, Baurat Deininger, die städt. Bauräte Strigl u. Brodschreiber, Bauinspektor Goldmann u. Wittek, Bezirksstraßeninspektor Gebhardt, die Pfarrer Mayseder u. Dietrich, der Vorstandstellvertreter der Künstlerschaft Bildhauer C. A. Imhoof mit dem Vizepräsidenten Kais. Rat Klobassa, Bildhauer Kassinger, die Vizepräsidenten des städt. Frauenbundes Frau Kruzicka, die Vorsitzende der Bezirksgruppe Margareten des städt. Frauenbundes Frau Dvořak mit zahlreichen Mitgliedern desselben, Stadtrat-Mitglieder Seitinger, Polizeilerz. Leiter Ob. Komissär Janisch, Hausbesitzer Jackl, Schriftführer Mahrodek.

Um 10 Uhr vormittags erschien Bgm. Dr. Lueger mit dem Stadtrat Ryzek u. wurde mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Bez. Vorsteher Schwarz ergriff vor dem Denkmal das Wort zu folgender Ansprache:

Zu den größten Verdiensten, die sich die christlich-soziale Partei um Wien erworben hat, gehört die Fürsorge für die Schaffung und Erhaltung von öffentlichen Gartenanlagen. Jedermann weiß, wie in den letzten Jahren aus öden Plätzen die herrlichsten Gartenanlagen entstanden. Eine solche gründliche Umwandlung vollzog sich in Margareten auf dem von der Siebenbrunnen-, Kohl- u. Brandmayergasse gebildeten, eckigen Platze. Der Wiener Stadtrat trug sich mit Beschluss vom 7. April 1903 grundsätzlich für die Schaffung einer modernen Gartenanlage auf diesem Platze aus. Am 17. August 1903 fanden Spat und Hacke der erste Bodenlüftungsschnitt statt, zu dem außer den Organen des Magistrates auch die Bezirksvertretung sowie die Gemeinderätl. Lokalkommission des 5. Bez. eingeladen war. Namens der Bezirksvertretung schlug ich vor, in dieser Gartenanlage einen Monumentalbrunnen aufzustellen, der einerseits eine Erinnerung an die Ahnen im 5. Bezirk bestandenen 7 Brunnen, andererseits ein bleibendes dem 5. Bezirk stammendes Denkmal des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger bilden sollte, des großen Volksmannes, der i. J. 1885 zuerst von den Margaretnern als Abgeordneter in den Reichsrat gewählt wurde u. insbesondere im Margareten sein so segensreiches gemeinnütziges Lebenswerk begann.

Diese Anregung fand sofort einen lebhaften Beifall, mit Freuden wurden die Vorarbeiten aufgenommen. Für die künstlerische Ausgestaltung des Brunnens wurde der akad. Bildhauer Richard Kassinger, der Schöpfer des Raiserbrunnens gewonnen. Mit besonderem Eifer haben die Herren Komissär Dr. M. Dirnbacher, Stadtgartendirektor Hybler, die Bauinspektoren Gingerich und Wittek gearbeitet.

Am 19. Februar 1904 hat der Bezirksrat einstimmig Neuwahlen gegeben, so daß der Vb. Lueger das Referat

von Bremer Gemeinderat bereits am 26. Februar l. J. vorgenommen, wo es selbstverständlich sofort genehmigt wurde. Soll es doch ein Werk zu schaffen, das am 60. Geburtstag des geliebten Führers zu dessen Ehrung aufstellt werden sollte. Der Gleichrichter Dr. Karl Lüger hat nachhaltig gesagt, daß ein Volk geistig und industriell vom modernen Kapital und von der Straße beschädigt, korrumpiert u. degradiert wurde. So war ein geschickter Advokat, der mit seinem Geiste, Scharfsinn u. seiner ganzen Arbeitskraft sich hätte ein Vermögen erwerben können. Dieser Geist, diese Schärfe, die schönsten Jahre seines Lebens, seine Zeit u. seine Wissenschaft hat er in den Dienst des unterdrückten christlichen Volkes gestellt, er ist arm geblieben, hat mit seinem Volk die Verfolgung getheilt, er gab Kampf, zur Freiheit gerufen, er hat sich selbst vergessen, weil er nur an die Gesamtheit dachte.

Herzlich ein schönes, großes u. erhebendes Lebenswerk u. dieses Lebenswerk ist heute noch keines, weiß abgeschlossen. Möge es Gottes Vorsehung geben, dem Jubilar noch ein Reich von Jahren beschieden sein, möge er der Mitwelt noch viel des Schönen und Großen geben! Der walte Gott!

Wenn ich einst bei jenem Schatz die Bäume zu gestalten, so die Hellebarde.

Lachsen sind die Felle ich ob
Wenn ich einmal der Vereinsmeier
Sonnen in Heller Schönheit blitzt doch
in sich quellenden Wasserstrahlen.

Meine Anlagen bei Fall ich hier
auf Fester Gesetz erfüllen. Ich dann
der österreichische Grenzen wollen,
dann ich zu einer Dreiverbrüder
Wacht, die in Kaiser der Kunde sich
Gestalten wiederholen.

Gegenüber dem Festplatz, Hotel
des Brandenburgerhofes u. Königshof,
befindet sich das Vereins Haus des
Gymnasialstädtischen Verbandes der
Eisen u. Metallarbeiter Oesterreichs.
Die Fensterbänke sind verziert
mit den über einhundert Fähnchen
Hofs mit Hämmern, Schlägen und
von hohen Löwen in den Augenblicken,
die die ersten Schritte entfalten, Kämpfen,
Kämpfen, Kämpfen u. Gleichzeitig
wieder von Dach des Hauses
zwei roth Fahnen geschmückt mit
der Aufschrift in weißen Lettern
Gesetzen Gesetzes: „Hoch die Kunst
Gewerkschaft!“ „Hoch die Kunst
Genossen!“ „Wieder mit Unger!“

Hinweise Gesetzes der Ehrenwachen
wollen in Erinnerung die Vereinsleitung
der Polizeidirektion, welche
Polizei Vertreter sofort die Be-
ziehung der aufregenden Fahnen,
welche auf Altstadt vom Dach
Verschwunden.

Es verdient Erwähnung
was Bernd sagen. Es liegen das
Mit ergreifen zu folgende Rede:

Hochgeehrter Herr Vorsitzender. Es ist
bekannt, es ist sehr schwer auf die
Bühne zu bringen

— ja einer großen
Gestaltung des großen Gerichtsge-
bäudes; es gibt, es die wir auf
Sitze einfache Bauten in besonders
es Marktgartenschwerpunkt Hytler zu
bringen, es wird zu machen es
Wien wieder der schönsten Plätze gi-
worden ist, die es aufzuweisen ist. Es ist

sehr gut. (Minister Hochschule – Dr.
Wahrheit von Verein Fest.) Es
gewiß wir ~~gesetzt~~ dessen auch zu
größten Ehre, es die Herr Architekt –
wegsehen die Arbeit gesetzt hat – Dr.
wiederholen) ~~Es~~ für einen un-
ausmaßlichen Dienst zu verdan-
ken. – Eigentlich bedarf dem
unter ~~gebrauchte~~ Gesetze, welche die
Einbringung der Spielkartenfabrik
verboten, allein bedürfen für das
Gesamtbewußtsein Wiedergabe es
Hinweis mit ~~einem~~ Blick: Es lebe
das christliche Wien! – Minister
Hochschule hoch. –

Es lange Zeit dem Mann Wirklich
der Ehre ~~dem~~ Gesetzes Liebenswürdigen
Dankes!

Wie wir vernommen, ist die
Vereinsfest zum Polizeiverbot
nicht aufgehoben worden, es die Dank
gewesen Polizeiamtsleiter Oberst
Hostine wieder Bälle angen
gestellen. Es Polizeiaufgebot von
20 Mann das Fest wachen
in das Haus gedrungen. Es wurde
2 Verhaftungen vorgenommen.

Der ganze Festzug war
mit einem herben Regen
gebot umstellt.